

Protokoll (Auszüge)

Mitgliederversammlung 2016 | 06. Dezember 2016

Zeit: 19.00 – 20.15 Uhr
Ort: Wirtshaus „Zum Gutmann“

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Satzungsänderung bzgl. Gemeinnützigkeit:
Aufnahme eines entsprechenden Passus unter §2 „Zweckbestimmung“
6. Bericht der Geschäftsführung
 - a) Umsetzungsstand der LES
 - b) Rückblick 2016
7. Sonstiges

TOP 1:

Der Vorsitzende der LAG Altmühl-Donau, Bürgermeister Andreas Birzer begrüßt die Kollegin und die Kollegen aus der Kommunalpolitik, Vertreter/innen aus Vereinen und Verbänden, die Geschäftsführerin der LAG, Lena Deffner, sowie weitere Mitglieder aus den LAG-Kommunen. Herr Birzer stellt fest, dass die Ladung fristgerecht per Post an alle Mitglieder erfolgt ist. Er entschuldigt LEADER-Koordinatorin Frau Neu-Schmid für den Beginn der Versammlung.

TOP 2:

LAG-Vorsitzender Andreas Birzer gestaltet seinen Bericht in Form eines Rückblicks auf die Vorstandssitzungen im Jahr 2016 (*vgl. Anlage Präsentation*). Wiederkehrende zentrale Themen, die in 2016 im Vorstand diskutiert wurden, waren die Erstellung eines Logos und Corporate Designs sowie die Einrichtung einer neuen Homepage mit Kulturportal. Zudem berichtet Herr Birzer vom wöchentlichen Jour Fixe mit Frau Deffner in der Geschäftsstelle, sowie von der Teilnahme an projekt vorbereitenden Gesprächen oder an diversen Netzwerktreffen, z.B. den LAG-Besprechungen der Region Oberbayern Nord. Diese Treffen hält Herr Birzer für besonders wichtig, um in Kontakt mit anderen und den schon längst bestehenden LAGs zu treten.



TOP 4:

Roland Sammüller, der zusammen mit Wolfgang Wechsler am 01.12.2016 die Kassenprüfung durchgeführt hat, berichtet, dass es keinen Anlass zu Beanstandungen gab. Herr Sammüller stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers sowie der gesamten Vorstandschaft, welchem einstimmig stattgegeben wird.

TOP 6:

Die LAG-Managerin Lena Deffner stellt die Fortschreibung des Aktionsplans vor. Einmal im Jahr muss der Aktionsplan der Mitgliederversammlung vorgelegt werden (Vorgabe des StMELF). Er umfasst sämtliche Arbeitsbereiche des LAG-Managements, gibt einen Rückblick auf das vergangene Jahr und enthält die Planung für das kommende Jahr (vgl. Anlagen „Fortschreibung Aktionsplan 2016“ & „Präsentation“). Im Folgenden werden nur einige Bemerkungen und Ergänzungen dargestellt, die nicht explizit in der Präsentation und im Aktionsplan aufgeführt sind.

- 1. Prozessmanagement:** Jahreshauptversammlung des Vereins evtl. zukünftig im Frühjahr sinnvoller (Turnus ändern).
- 2. Qualitätsmanagement:** Stellen des Zahlungsantrags für das LAG-Management war erst ab September mit dem Erhalt der offiziellen Bewilligung möglich. Seitens des AELFs gibt es seit diesem Jahr nur noch 4 Auszahlungstermine im Jahr. Der letzte war im Oktober (für diesen Termin war die Zeit ab September zu knapp), der nächste ist im Januar 2017 (1. Zahlungsantrag geplant).
- 3. Öffentlichkeitsarbeit:** Passend zur neuen Homepage Neugestaltung des Infobriefs und erstmalige Versendung im Oktober an alle LAG-Mitglieder sowie an 50 weitere Personen, zu denen in 2016 seitens der LAG-Geschäftsstelle Kontakte geknüpft wurden. Bürgerworkshops fanden in 2016, u.a. aufgrund schlechter Teilnehmerzahlen im Jahr zuvor nicht statt. Ergebnisorientierte ideen- bzw. projektbezogene Besprechungen und Arbeitskreise werden derzeit als zielführender erachtet.
- 4. Management Projektumsetzung:** Bisher wenige Aktivitäten in den Entwicklungszielen 3 (Orte) und 4 (Energie); Planungen für 2017, diese Bereiche voranzutreiben, z.B. mit einer ersten größeren Veranstaltung im Feb./März 2017 zum Thema Innenortsentwicklung. Der erste vom StMELF vorgegebene Meilenstein im Oktober 2017 gilt als noch nicht erreicht. Es sind zwar schon genügend Gelder durch Lenkungsausschussbeschlüsse gebunden, für den Meilenstein müssen die Mittel jedoch vom AELF bewilligt sein. Herr Birzer weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Förderantrag spätestens 6 Monate nach Beschluss des Lenkungsausschusses beim AELF eingegangen sein muss. Verstreicht diese Frist, muss das Projekt erneut in den Lenkungsausschuss. Bei Nichterreichen des Meilensteins, werden die übrigen Mittel bayernweit neu verteilt, d.h. der LAG Altmühl-Donau könnten dadurch evtl. Fördermittel verloren gehen.

5. Kooperations- und Netzwerkmanagement: In Bezug auf die Projektanzahl bewegt sich die LAG Altmühl-Donau im Vergleich zu anderen LAGs der Region Oberbayern Nord eher im unteren Mittelfeld. Die LAGs Altmühl-Jura, Altbayerisches Donaumoos und Pfaffenhofen bspw. haben fast die komplette Gesamtfördersumme von 1,5 Millionen Euro bereits jetzt verplant.

Was die Anbahnung möglicher Kooperationsprojekte betrifft, ist die gute Zusammenarbeit mit dem Naturpark Altmühltal hervorzuheben.

Frau Deffner gibt zudem einen kurzen **Rückblick** auf das erste zusammenhängende Jahr LAG-Management sowie einen kurzen Ausblick auf das kommende Jahr (*vgl. dazu Anlage „Präsentation“*). Neben dem Kennenlernen der Region und der Projektentwicklung war auch sehr viel organisatorische Arbeit zu leisten. Veranstaltungen, wie z.B. der Energietag oder die Veranstaltungsreihe „Wege in die Arbeitswelt“ sind für die LAG zusätzlich wichtig, um Präsenz in der Region zu zeigen. Allerdings ist es hier genauso wichtig, womöglich auch Projekte aus den Veranstaltungen heraus zu entwickeln.

Auf Nachfrage von Herrn Sammüller, welche Projekte Frau Deffner sich aus der Veranstaltungsreihe „Wege in die Arbeitswelt“ erhoffe, nannte sie z.B. die Einrichtung einer Begegnungsstätte/Gemeinschaftshauses oder auch ein Bildungszentrum. Spruchreife Ideen gäbe es jedoch noch nicht. Erste Überlegungen dazu laufen gerade.

Frau Deffner und Herr Birzer weisen darauf hin, dass mögliche Projektideen ganz unproblematisch in der Geschäftsstelle vorgebracht werden können. Thematisch ist die LAG und auch LEADER äußerst vielseitig aufgestellt, weshalb man sich von vorneherein nicht zu stark einschränken sollte. Im gemeinsamen Gespräch ergibt sich dann, ob eine LEADER-Förderung in Frage kommt oder möglicherweise auch ein anderes Förderprogramm greifen könnte.

TOP 7:

Frau Neu-Schmid, LEADER-Koordinatorin am AELF in Ingolstadt, stößt hinzu und informiert die Anwesenden über die am 01.12.2016 in Kraft getretene neue LEADER-Förderrichtlinie und die damit verbundenen wesentlichen Änderungen: **1.** Planungs- bzw. Architektenkosten sind ab sofort nur noch förderfähig, wenn im Vorfeld ein Wettbewerb mit mindestens drei Angeboten veranstaltet wird. **2.** Zur Förderung der Bruttokosten ist eine Bestätigung des Finanzamts zur Nicht-Vorsteuerabzugsberechtigung zwingend notwendig. Da es häufig von Finanzamt zu Finanzamt unterschiedlich ist, ob eine derartige Bestätigung ausgestellt wird, sollte dies möglichst zeitnah abgeklärt werden, um später nicht mit Sanktionen konfrontiert zu sein.

Herr Birzer bedankt sich bei Frau Deffner, der Vorstandschaft und allen Anwesenden für die Arbeit und Unterstützung und weist alle noch einmal an, den LEADER-Gedanken nach außen zu tragen und die Bürger über die LAG zu informieren. Er beendet die Versammlung um ca. 20.10 Uhr.

Das Protokoll wurde erstellt von Ramona Kraus und Lena Deffner.

Eichstätt, 13. Dezember 2016



Andreas Birzer
LAG-Vorsitzender



Lena Deffner
LAG-Geschäftsführerin